

MARGIT MOOS ERZÄHLT VON
IHREN ERINNERUNGEN AN DIE
KINDHEIT IM SUDETENLAND UND
DIE VERTREIBUNG NACH DEM
KRIEGSENDE AUS IHRER HEIMAT



Margit Moos, Michael Moos

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Frühe Kindheit in Göhren 1932 - 1940

Eine Kreuzotter im Garten

Ich lerne Klavier spielen

Winter im böhmischen Erzgebirge

Ein starkes Gewitter

Kindheit in Schönborn 1940 - 1945

Ich breche mir die Nase

Im Krankenhaus

Geheimnisvolle Beeren im Wald

Der Krieg belastet unseren Alltag

Kriegsende, Lagerzeit und Aussiedlung

In Unterlomitz

In Hartmannsgrün

In Westdeutschland

Vorwort

Ich habe im Alter von 81 Jahren meine Erinnerungen an die Kindheit im Sudetenland und die spätere Vertreibung aufgeschrieben.

Eine Nachbarin aus Schönborn fand nach dem Ende des Krieges einige Bilder von uns in ihrer Scheune, welche die Tschechen beim Ausräumen der Schule weg geworfen hatten.

Auf einem späteren Heimattreffen in Westdeutschland gab sie uns diese Fotos, worüber wir uns sehr gefreut hatten und ich so die Möglichkeit habe, in diesem Buch ein paar Fotos von der Zeit im Sudetenland zu zeigen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Margit Moos

Frühe Kindheit in Göhren 1932 - 1940

Ich wurde am 28.12.1932 in dem kleinen Dorf Göhren im böhmischen Erzgebirge geboren.

Göhren liegt auf einem etwa 800m hoch gelegenen Plateau des Erzgebirgskamms in der Nähe der deutschen Grenze.

Es ist von mehreren Bergen umgeben, welche eine Höhe bis zu 956m erreichen.

Das Dorf hatte in meiner Kindheit etwa 350 Einwohner. Es bestand aus drei Ortsteilen, Göhren, Rascha und Zettl. In der heutigen Zeit leben noch etwa 100 Menschen in Klíny, wie es heute auf tschechisch heißt.

Wir wohnten in der Schule, in der mein Vater Wilhelm Jilka Oberlehrer war.